

Dienstag, 1. Juli 2021 H₂O-Züri Wasser / Trinkwasserquelle-Besichtigung Neuägeri/Schmittli – Höllgrotten - Baar

Leitung: Margret Schmid

Teilnehmende: 10



Pünktlich stehen alle Angemeldeten beim abgemachten Treffpunkt, pünktlich verlässt unser Zug den HB und pünktlich fährt unser Bus in Zug los. Die ersten Knackpunkte der Wanderung haben wir also erfolgreich bewältigt. Im Schmittli öffnet zum Glück Petrus die Schleusen (noch) nicht und so spazier-wandern wir fröhlich plaudernd der Lorze entlang Richtung Höllgrotten. Zuerst hinter einer Schulklasse doch schon bald haben wir die überholt und treffen unterwegs x-weitere Klassen-ausflüge. Eine davon entfernt den Japanischen-Knöterich (Neophyt) aus der Böschung zur Lorze. Ein grosses Bravo von uns! Unterwegs machen wir zwei Kurzhalte um die imposante Brückenkonstruktionen über die Lorze zu bewundern. Bei einigen Teilnehmenden kommt Yvonand-Feeling auf (siehe Sommer 2020). Schon sind wir auf dem Parkplatz von den Höllgrotten wo uns Herr Horat von den Wasserwerken Zürich erwartet.



Nach ausgiebiger Benutzung der Toiletten beim Höllgrotten-Kiosk führt uns Herr Horat den Weg hoch zum Pumpwerk der Quelle. Riesige Schautafeln sind am Häuschen befestigt anhand denen Herr Horat den Sinn und Zweck der Anlage und der Quellfassung erklärt. Viele Informationen prasseln auf uns ein; eine der grössten Quelle der Schweiz, beste Qualität, empfohlen von Prof. Albert Heim, bis zu 4'000 Liter pro Minute, natürliche Filtrierung durch Moräne, 3 Schutzzonen oberhalb der Quelle etc. etc. Aber bald prasselt es auch von oben. Zum Glück können wir ins Pumphäuschen flüchten. Hier wird uns stolz die uralte Kolben-Pumpmaschine vorgeführt (1903), die alleine durch Wasserkraft angetrieben wird.

Zehn Minuten später hat Petrus ein Einsehen und wir machen uns auf zum Eingang der Quelle. Wie in der Ansage versprochen; ein steiler Weg. Aber absolut machbar. Schon stehen wir im Umziehraum und decken uns mit Gummistiefel, Regenjacken und Helm ein. Kurz die Stiefel im Javelwasser-Kübel eintauchen und schon sind wir im Quellraum. Es rauscht imposant und mit der Beleuchtung wirkt alles recht mystisch. Schnell zweigen wir ab in den Tunnel der eigentlichen Wasserfassung. Es wird eng und dunkler. Wir laufen auf dem Rohr, in dem das gefasste Wasser zum Quellraum geführt wird. Auch hier hat Herr Horat immer wieder interessante Informationen. Am meisten beeindruckt die Stelle, an der man zwischen den Schichten das sprudelnde Wasser raus-spritzen sieht. 10 Jahre dauert es, bis ein Regentropfen hier wieder zum Vorschein kommt. Zum Vergleich; Henniez-Wasser 7 Jahre, Valser-Wasser 20 Jahre.

Alles hat ein Ende; auch diese interessante und abwechslungsreiche Gratis!-Führung. Wir verabschieden uns von Herr Horat mit einem grossen Applaus und einem kleinen «B'haltis». Zurück beim Parkplatz der Höllgrotten verteilen wir uns auf die freien Sitzbänke und packen unseren Lunch aus. Margret kann der Versuchung einer Bratwurst nicht widerstehen, zwei Teilnehmende bestellen Pommes und für die Meisten ist der Kaffee vom Kiosk ein guter Abschluss des Mittagessens. Für Jeden etwas. Das gilt auch für das weitere Programm. Vier Teilnehmende finden; wenn wir schon hier sind, möchten wir die Höllgrotten (wieder) besuchen. Wir verabschieden uns von ihnen und machen uns nun zu siebt auf den Weg nach Baar. Der Weg führt weiterhin der Lorze entlang und ist gut ausgebaut. Nur dass Petrus immer wieder seine Schleusen öffnen muss; der Sommer 2021 ist bis jetzt einfach zum Vergessen. Trotzdem lassen wir uns die gute Laune nicht verderben und kommen zwar etwas angefeuchtet aber in fröhlicher Stimmung im Bahnhof Baar an. War ein lässiger Wandertag!